

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
des Landes Mecklenburg-Vorpommern  
Ministerin Bettina Martin  
Werderstraße 124

19055 Schwerin

Rostock / Ueckermünde, den 15.04.2020

Sehr geehrte Frau Ministerin,

innerhalb weniger Wochen wurden wir von Ereignissen, welche die Ausbreitung des Coronavirus verursachte, überrollt. Die Musikschulgebäude sind geschlossen, denn es geht um die Gesundheit aller, aber auch die der Schüler\*innen sowie die der Mitarbeiter\*innen an unseren Einrichtungen. Wir Verantwortungsträger sollten jedoch in dieser schwierigen Situation auch den Bestand der Musikschulen in Mecklenburg-Vorpommern und ihre 23.000 Schüler\*innen im Fokus haben.

Allerorts entstehen sehr kreative Ideen, wie der Unterricht erteilt und der Kontakt über eine notwendige Distanz gehalten werden kann, denn die musikalischen Entwicklungsprozesse der Schüler\*innen müssen weiter im Auge behalten und unterstützt werden. Es gibt inzwischen zahlreiche online-Angebote, Video-Unterricht und Telefonkonferenzen...

Aber hilft das, um die Musikalische Bildung über diese komplizierte Phase zu retten?

Die jetzt eingehenden Landesförderbescheide für unsere Musikschulen beruhigen uns in dieser Situation etwas, natürlich auch Ihre 3 Informationsschreiben und das Schutzpaket Kultur, in denen Hilfen für die Kultur zugesagt wurden. Dafür bedanken wir uns.

In den Säulen des Schutzpaketes finden wir uns allerdings nicht direkt wieder, hoffen aber dennoch auf vorrangige Hilfe für die e. V.-Schulen und den Landesverband, sofern sich Notfälle einstellen.

Auch für die kommunal getragenen Musikschulen bitten wir um Unterstützung sofern sich der Bedarf nachweisen lässt. Das kann ggf. auch erst in ein paar Monaten sein.

Es ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht sicher, ob der Nutzeranteil der Musikschulfinanzierung längerfristig zur Verfügung steht oder ob die Gebühren/Entgelte erstattet werden müssen. Neben den Schutzmaßnahmen kommen hier viele rechtlich zu klärende Aspekte ins Spiel.

Wir möchten jetzt vor allem aufmerksam machen und wünschen uns an dieser Stelle eine Hilfestellung durch das Ministerium in folgender Form:

- ➔ ***Einen Hilfsfond bzw. Maßnahmen, um die entgangenen/zurückgeforderten Gebühren/Entgelte auszugleichen, sofern alle Kriterien der Schadensminderungspflichten eingehalten wurden, aber nicht ausreichen, um den Schulbetrieb in diesem Jahr aufrecht zu erhalten.***

Bitte unterstützen Sie für die Musikschulen in Mecklenburg-Vorpommern überregional geltende Regelungen, die folgendes berücksichtigen:

- ➔ Solange der reguläre Unterricht unterbrochen ist, wird der Kontakt zu den Eltern und Schüler\*innen gehalten, auch, um Abmeldungen zu vermeiden.
- ➔ Unterstützung der Musikschulen, um den digitalen Unterricht nachhaltig zu befördern.
- ➔ Anerkennung aller alternativen Unterrichtsformen/Ersatzangebote
- ➔ Ziel ist es, alle Lehrerinnen und Lehrer im Boot „Musikschule“ zu halten und weiter zu vergüten, unabhängig von der Vertragsform.

Der Zusammenhalt der VdM-Musikschulfamilie ist in diesen Zeiten unsere große Stärke!  
Wir halten es für ratsam, für alle Musikschulen gleichermaßen, zusammen mit uns als Fachverband, einen einheitlichen Weg in Mecklenburg-Vorpommern zu empfehlen und zu beschreiten.

Sollte es einen langsamen Wiedereinstieg in den Schulalltag geben, möchten wir darauf aufmerksam machen, dass zu Beginn vielleicht in Erwägung zu ziehen ist, mit dem Einzelunterricht unter Auflage von Schutzmaßnahmen zu beginnen. Dazu benötigen wir eine Aussage der Landesregierung ebenso wie es bei Anweisung zur Schließung der Einrichtungen oder zur Absetzung des analogen Unterrichts war.

Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre Unterstützung in dieser für uns alle schwierigen Zeit!  
Bleiben Sie gesund!



Christiane Krüger  
Vorsitzende



Claudia Blumenthal  
Geschäftsführerin

für den Vorstand